

Wie das „S. L.“ hört, haben zwischen in Berlin wohnenden Reichstagsabgeordneten verschiedener Fraktionen Vorbesprechungen über die Präsidentenwahl im Reichstage stattgefunden. Man war übereinstimmend der Ansicht, daß an der Kandidatur Jordanbeck zum ersten Präsidenten durchaus festzuhalten sei. Es unterliegt auch gar keinem Zweifel, daß Herr v. Jordanbeck, falls er die Stimmen aller Fraktionen erhält, die Wahl annehmen wird. Anders liegen die Verhältnisse bei der Wahl des ersten Vizepräsidenten. Hier werden sowohl Centrum als Deutschkonservative auf diesen Posten gleichzeitig Anspruch machen, und es dürfte leicht zu einem doppelten Wahlgange kommen; als zweiter Vizepräsident wird wohl der freiconservative Fürst Hohenlohe-Langenburg bekräftigt werden.

Königsberg, 26. August. Von den die hiesige Festung umgebenden detachirten Forts ist das Fort Duednau nun so weit fertig, daß, wie die „S. S.“ meldet, am 1. September seine feierliche Einweihung erfolgen kann. Die Forts Rauth und Medenau sollen im nächsten Jahre fertig werden.

Darmstadt, 28. August. Gestern Nachmittag entgleiste unweit Selsenkirchen ein Kohlenzug. 14 Waggons und die Lokomotive rollten die Böschung hinunter. Menschen haben — so viel der „Westf. Zeitung“ bisher bekannt geworden ist — dabei keinen Schaden erlitten. — Heute in der Fröhschicht erfolgte auf der benachbarten Beche „Friedrich Wilhelm“ eine Explosion schlagender Wetter, durch welche zwei Arbeiter getödtet wurden. Das Gerücht, daß außerdem noch 30 Leute mehr oder minder schwer verletzt worden seien, findet glücklicherweise keine Bestätigung.

Oesterreich, Wien, 28. August. Eine Meldung der „Presse“ aus Brood, die aus authentischer Quelle stammen soll, schätzt die Zahl der bosnischen Insurgenten auf 65,000, die regulären türkischen Truppen in Nowibazar auf 25,000 und den albanischen Zuzug auf 10,000 Mann.

— 29. August. Ein Streifcommando unter dem Befehl des Generalmajors Kopsfinger traf von Serajevo bereits am 25. d. bei San Podomanja und Glasnac ein. Die Insurgenten hatten sich schon in der Nacht vorher nach allen Richtungen zerstreut, die meisten waren in ihre Heimath zurückgekehrt, ein Hause flüchtete nach Rogatica. — An das Etappencommando zu Wasni ergaben sich am 26. d. 32 Redifs mit 2 Gebirgskanonen. — Von der 36. Truppendivision sind die ersten Abtheilungen in Banjaluka, von der 4. Truppendivision ist die Tete in Brod eingetroffen.

Schweden. Schweden bietet Alles auf, seine Häfen am Dersund in möglichst besten Stand zu setzen, um der Konkurrenz der gegenüberliegenden Häfen (Kopenhagen und Helsingör) begegnen zu können. Nachdem der Hafen von Malms wesentlich erweitert und verbessert worden ist, hat man mit dem Ausbau des Hafens von Helsingborg begonnen, die Arbeiten in letzterem Hafen sind im Laufe des Sommers wesentlich gefördert worden. Es werden ein äußeres und ein inneres Hafenbassin, sowie Docks gebaut.

Rußland. Petersburg, 29. August. Nach einer thelegraphischen Meldung aus Batum vom 27. d. M. war Jussuf Pascha, General-Gouverneur von Trapesunt, daselbst eingetroffen, um gemeinsam mit Derrisch Pascha die Evacuation der türkischen Truppen bei der Uebergabe von Batum zu leiten.

Türkei. Constantinopel, 29. August. Bis jetzt haben 12 Transportschiffe mit 18,000 Mann russischer Gardes den Bosphorus auf dem Wege nach Odessa passiert; anstatt der Gardes sind frische russische Truppen, welche aus dem Innern kommen, in die vorgeschobenen Stellungen eingerückt. Die von den Tazern bezüglich der Uebergabe Batums gestellten Bedingungen sind von den Russen zurückgewiesen worden; es heißt, es sei in Folge dessen die Räumung Batums neuerdings bis zum 12. künftigen Monats verschoben worden.

Griechenland. Athen, 27. August. Türkische Soldaten verletzten die Grenze und ließen sich Gewaltthätigkeiten zu schulden kommen. Die griechische Regierung protestirte. Letztere wird eine Grenzfeststellungscommission ernennen und die Pforte einladen, eine eben solche Commission einzusetzen.

Deutsches und Sächsisches.

Riesa, den 30. August 1878.

— Bei der sächsisch-böhmischen Dampfschiffahrt tritt am 2. September ein neuer Fahrplan in Kraft. Die Abfahrts- und Ankunftszeit der Schiffe bei den Stationen zwischen Dresden und Strehla ist aus dem im Inseratenteil befindlichen Bekanntmachung zu ersehen.

— Die Vorarbeiten für die Secundairbahn

Torgau-Riesa sind vorgestern in Angriff genommen worden.

— Nach einer Bekanntmachung des Kriegsministeriums wird die öffentliche Versteigerung der in diesem Jahre auszumustern diensterbe der Cavallerie, Artillerie und des Trains an den nachgenannten Tagen und Orten von Vormittags 10 Uhr an stattfinden: Den 6. September in Rostock, den 7. in Rostwein, den 9. in Oshag, Borna und Freiberg, den 10. in Dresden (Neustädter Reiter-Casernen), Pöggau und Grimma. (Die Pferde der Garnison Lausgal werden in Grimma zur Versteigerung gelangen.) Den 11. in Dresden und Seithain und den 12. September in Großenhain und Pirna, den 19. October in Dresden.

— Nach einer Bekanntmachung des königlichen Finanzministeriums soll das im Bezirke des Gerichtsamts Mägeln unweit Oshag gelegene Kammergut Mägeln nebst den dazu gehörenden Vorwerken Kleinschlattig, Großschlattig und Bernitz vom 1. Juli 1879 an im Wege des Weistgebotes auf 12 Jahre weiter verpachtet werden. Bewerbungen sind bis zum 13. September bei dem erwähnten Ministerium einzureichen.

— Nach dem statistischen Jahrbuch für das Königreich Sachsen auf das Jahr 1879 befanden sich am Schlusse des Schuljahres 1876/77 in Sachsen 4,015 Bildungsanstalten mit 530,207 Schülern und 7,031 Lehrern. Die letzteren bezogen (ausschließlich der Lehrer an den Privatschulen und der Hauslehrer) ein Einkommen von 12,335,331 M. Der Gesamtaufwand für das Unterrichtswesen bezifferte sich auf 17,957,535 M. (einschließlich der zu gewährenden Pensionen) und gewährte hierzu der Staat einen Zuschuß von 4,955,097 M. Die Zahl der öffentlichen Volksschulen betrug 2,099, und zwar 22 höhere evangelische, 131 mittlere evangelische, 3 mittlere katholische, 1,907 einfache evangelische und 36 einfache katholische. Die Zahl der Fortbildungsschulen betrug 1,753, hiervon waren 34 selbstständig, d. h. nicht mit Volksschulen organisch verbunden. Die Zahl der concessionirten Privatschulanstalten betrug 93, und zwar 19 nur für Knaben, 37 nur für Mädchen, 37 für beide Geschlechter bestimmt. Bezeichnet wurden hiervon 50 als höhere, 24 als mittlere und 19 als einfache Volksschulen. Die Gesamtzahl aller Schüler dieser Anstalten betrug 7,304 und wirkten in denselben 520 Lehrer und 283 Lehrerinnen.

— Eine alle kaufmännischen Kreise interessirende Entscheidung hat das Reichs-Oberhandelsgericht vor Kurzem gefällt. Eine böhmische Weingroßhandlung engagirte einen Reisenden und ließ denselben sich kontraktlich verpflichten, nach seinem etwa erfolgten Austritt aus dem Geschäfte niemals wieder für Weingeschäfte zu reisen, auch nicht etwa als Socius in ein derartiges Geschäft einzutreten. Für den Kontraktbruch in dieser Hinsicht waren 5000 Mark Conventionalstrafe stipulirt. Schon nach 6 Monaten verließ der Reisende in Folge erheblicher Differenzen mit seinem Hause das Geschäft, nahm bald darauf eine andere Stelle als Weinreisender an und zog sich dadurch natürlich einen Prozeß zu. Der frühere Prinzipal klagte unter Vorlegung des von dem Reisenden früher unbedritten unterzeichneten Vertrages die fünftausend Mark Conventionalstrafe ein. Der Herr glaubte wohl kaum, daß er diesen Prozeß verlieren könne, und doch ist ihm dies in allen drei Instanzen passiert. Auch das Reichs-Oberhandelsgericht hat ihn abgewiesen. Es heißt in dem Erkenntniß unter Anderem: „Beschränkungen der gewerblichen Thätigkeit ohne irgend welche örtliche oder zeitliche Grenze verstoßen nicht nur gegen die guten Sitten, sondern auch gegen das Prinzip der persönlichen Freiheit. Solche kontraktliche Abmachungen aber sind nichtig.“

— Die Zahl der gerichtlichen nothwendigen oder Zwangs-Versteigerungen von Grundstücken scheint leider noch nicht im Abnehmen begriffen zu sein; es erzieht sich dies u. A. aus der Thatfache, daß an einem einzigen Tage, nämlich am künftigen 3. September von den königlich sächsischen Gerichten nicht weniger als fünfundzwanzig Grundstücke zur nothwendigen Versteigerung gelangen. Davon entfallen auf den Regierungsbezirk Dresden 9, Leipzig 6, Bautzen 3 und Zwickau 7 Grundstücke.

Reichen, 29. August. Aus einem hiesigen Schnittgeschäft in der untern Burggasse sind am Montage 3 Stück Seidenzeug im Werthe von 340 M. gestohlen worden.

Wilsdruff. Der landwirthschaftliche Kreisverein zu Dresden wird am 7. September hier seine diesjährige Hauptversammlung abhalten, mit welcher zugleich eine landwirthschaftliche und gewerbliche Ausstellung verbunden ist. Das Programm verkündet u. A. einen Vortrag des Professor Richter-Tharant über „die landwirthschaftlichen Darlehenscassen nach Ralfeisen.“

Pirna. Am vergangenen Sonnabend wurde auf

der hiesigen Elbbrücke im Beisein des Geh. Finanzraths Köpfe, Bauathes Hofmann und Bahnhofsinpektors Koch mittelst dreier Lastzugmaschinen eine Belastungsprobe vorgenommen. Das Resultat war ein durchaus zufriedenstellendes.

Freiberg, 29. August. Gestern Abend stürzte ein vierjähriger Knabe aus einem im zweiten Stockwert befindlichen Fenster und wurde glücklicherweise von der Mutter aufgefangen, so daß das Kind nur leichte Verletzungen davongetragen hat.

Rittweida, 29. August. Gestern Abend gegen 8 Uhr traf Ihre kgl. Hoh. Frau Prinzessin Georg, von Dresden kommend, hier ein und nahm im Hause des Commerzienrath Emmrich, wo der hohe Gemahl seit einigen Tagen schon weilt, Absteigequartier. Bald nachher wurde dem prinzipal Paare Seiten des Gesangsvereins „Niedertafel“ eine Serenade gebracht, für welche Aufmerksamkeit das hohe Paar stichlich erfreut seinen Dank zu erkennen gab. Heute Morgen brachte die Kapelle des Grenadierregiments ein Ständchen.

Frankenberg. Die hier umlaufende Nachricht, daß ein 12jähriger Knabe als der Anstifter des Scheunenbrandes verdächtig in Haft genommen ist, bestätigt sich und hat derselbe die That eingestanden. Er sagt, „daß fortwährend das Gerücht gewesen sei, die Scheunen müßten auch weg.“ Aus solcher Rederei ist denn die That entstanden. Der jugendliche Verbrecher ist nach Chemnitz eingeliefert worden.

Crimmitschau. Trotz der traurigen Verhältnisse, unter denen alle Geschäftszweige leiden, haben am 26. August etwa 40 Andreher und Ausleger in der Spinnerei von Zeiner u. Schumann behufs Erzwingung eines höheren Lohnsatzes die Arbeit eingestellt.

Reichsklau, 26. August. In einem sonst gesund gelegenen Stadttheile Reichsklau ist der Typhus ausgebrochen und scheint noch weiter um sich zu greifen. Wie bei einer Anzahl von Fällen, welche voriges Jahr in der Johannisstraße zu Plauen vorkamen, will man die Ursache in dem von den Erkrankten benutzten Brunnenwasser finden.

Schneeberg, 27. August. Am vergangenen Sonnabend ist auf hiesigen Bergrevier beim Ausfahren der Bergbauer Träger aus Jschorkau abgeflürzt und hat dadurch mehrere bedeutende Brüche der Gliedmaßen, sowie unterschiedliche Contusionen am Kopfe davon getragen, sodas seine Unterbringung im hiesigen Krankenhaus sich nöthig machte. — An dem Flözbruch ist vorgestern in der Nähe von Albernau ein Dambruch erfolgt, welcher nicht unbedeutende Dimensionen angenommen hat und bis zur vollständigen Wiederherstellung nicht unerhebliche Opfer an Zeit und Geld erheischen wird. Vorläufig hat eine Abschägung des Wassers eintreten müssen, um zunächst durch eine interimistische Leitung den inzwischen zu unfreiwilliger Ruhe verurtheilten Mühlen des Schemathales die nöthige Triebkraft zuzuführen.

Plauen. Nach Privatmittheilungen, welche dem „S. A.“ aus Dresden zugehen, wird mit dem zukünftigen Landgerichte Plauen auch ein Schwurgericht verbunden werden. Das Gleiche wird in Freiberg der Fall sein.

Leipzig, 26. August. Die hiesige Thomaskirche wird gegenwärtig einer äußeren Restauration unterworfen und ist dieselbe bereits soweit vorgeschritten, daß sich ein Bild davon erkennen läßt, wie das alte Gotteshaus aussehen wird, wenn die Restaurationsarbeiten vollendet sein werden. Man kann nur sagen, daß der unschöne Anblick, den die Thomaskirche bis jetzt bot, dann einer würdigen und wohlgefälligen Erscheinung Platz gemacht haben wird. Sehr günstig nimmt sich namentlich ein aus Sandstein ausgeführter capellenartiger Anbau aus, welcher künftig auf der Südseite als Haupteingang in die Kirche dienen wird.

Leipzig. Hier werden demnächst Richard Wagners „Siegfried“ und die „Götterdämmerung“ zur Aufführung gelangen. Das ganz außerordentliche Unternehmen der Direction nimmt eine um so höhere Bedeutung in Anspruch, als Leipzig sämmtlichen Bühnen ersten Ranges, auch den großen Hofbühnen, mit imposantem Beispiel vorangeht. Je glänzender der Ruf ist, welchen die Leipziger Wagner-Aufführung im In- und Auslande erlangt haben, um so weniger dürfte zu bezweifeln sein, daß die Direction alle Kräfte in Bewegung setzt, um die mit Recht so hoch gespannten Erwartungen des deutschen Theaterpublikums bezüglich der weiteren Wagner-Aufführungen von „Siegfried“ und „Götterdämmerung“ womöglich noch zu übertreffen. In derselben Weise, wie seiner Zeit „Rheingold“ und „Walküre“ den Intentionen des Componisten gemäß, stets an zwei aufeinander folgenden Abenden gegeben wurden, werden auch jetzt „Siegfried“ und „Götterdämmerung“ bei der jedesmaligen Vorführung in unmittelbarer Aufeinanderfolge in Scene gehen. Daß Leipzig nach Bayreuth, die erste